

Inhaltsübersicht

Vorwort zur 3. Auflage	V
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XXI
Literaturverzeichnis	XXVII
A. Allgemeiner Teil des Familienrechts	1
§ 1 Begriff des Familienrechts	1
§ 2 Rechtsnatur und systematische Stellung des Familienrechts	3
§ 3 Familienrecht im subjektiven Sinn	8
§ 4 Grundbegriffe des Familienrechts	18
§ 5 Wandlungen der Familie – Änderungen des Familienrechts	29
§ 6 Das familienrechtliche Rechtsgeschäft	49
§ 7 Grundsätze des Familienrechts	81
§ 8 Familienrecht und Grundrechte	111
B. Ehe recht	125
§ 9 Verlöb nis	125
§ 10 Grundsätze des Eheabschlus srechts	133
§ 11 Ehefähigkeit	136
§ 12 Eheverbote	138
§ 13 Ehefähigkeitszeugnis	142
§ 14 Willensmängel	142
§ 15 Scheinehe	146
§ 16 Eheschließungsakt	148
§ 17 Rechtsfolgen der Aufhebung	152
§ 18 Die eheliche Lebensgemeinschaft	155
§ 19 Schutz der ehelichen Lebensgemeinschaft nach innen und außen	171
§ 20 Vermögensrechtliche Außenwirkungen der Ehe	177
§ 21 Gesetzliches Güterrecht	185
§ 22 Vertragliches Güterrecht	221
§ 23 Getrenntleben	226
§ 24 Ehescheidung	231
§ 25 Unterhalt nach der Scheidung	244
§ 26 Versorgungsausgleich	286
§ 27 Sonstige Scheidungsfolgen	300
§ 28 Nichteheliche Lebensgemeinschaft	303
C. Kindschaftsrecht	327
§ 29 Prinzipien des Kindschaftsrechts	327
§ 30 Abstammung I: Prinzipien	330
§ 31 Abstammung II: Mutterschaft	333
§ 32 Abstammung III: Vaterschaft	338
§ 33 Die allgemeinen Wirkungen der Kindschaft	368
§ 34 Elterliche Sorge I: Prinzipien	379
§ 35 Elterliche Sorge II: Träger	382
§ 36 Elterliche Sorge III: Inhalt und Ausübung	394
§ 37 Umgangsrecht	406
§ 38 Beistandschaft	420
§ 39 Unterhaltsrecht	421
§ 40 Unterhalt der nichtehelichen Mutter	456
§ 41 Adoption	466

D. Vormundschaft, Pflegschaft, Rechtliche Betreuung	483
§ 42 Grundsätze des familienrechtlichen Helferrechts	483
§ 43 Vormundschaft	486
§ 44 Pflegschaft	497
§ 45 Rechtliche Betreuung I: Allgemeines	507
§ 46 Rechtliche Betreuung II: Voraussetzungen, Wirkungen	515
§ 47 Rechtliche Betreuung III: Rechtsgeschäftliche Betreuungsvorsorge	530
§ 48 Rechtliche Betreuung IV: Sterbehilfe	538
E. Lebenspartnerschaft	547
§ 49 Eingetragene Lebenspartnerschaft	547
§ 50 Lebenspartnerschaftsähnliche Gemeinschaft	572
Stichwortverzeichnis	573

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 3. Auflage	V
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XXI
Literaturverzeichnis	XXVII
A. Allgemeiner Teil des Familienrechts	1
§ 1 Begriff des Familienrechts	1
§ 2 Rechtsnatur und systematische Stellung des Familienrechts	3
I. Rechtsnatur	3
II. Systematische Stellung	4
III. Sachgrund des Systems	7
§ 3 Familienrecht im subjektiven Sinn	8
I. Allgemeines	8
II. Einteilung der subjektiven Familienrechte	9
III. Wesen der personalen Familienrechte	12
IV. Familienrechtliche Ansprüche	15
§ 4 Grundbegriffe des Familienrechts	18
I. Familie	18
II. Partnerschaftsformen: vor allem Ehe und Lebenspartnerschaft	19
III. Verwandtschaft	22
IV. Schwägerschaft	24
V. Kindschaft	27
VI. Angehörige	28
VII. Hausstand	28
§ 5 Wandlungen der Familie – Änderungen des Familienrechts	29
I. Soziale Entwicklung	29
II. Statistik	31
III. Änderungen des Familienrechts seit 1900	38
IV. Tendenzen in der familienrechtlichen Gesetzgebung der letzten 60 Jahre	43
1. Einleitung	43
2. Emanzipation	43
3. Vom Status zum Faktum	45
4. Entkernung des Status	46
5. Individualisierung – Verrechtlichung – Ausdehnung des Staatseinflusses	47
§ 6 Das familienrechtliche Rechtsgeschäft	49
I. Allgemeines	49
II. Status als familienrechtlicher Begriff	50
1. Status im Familienrecht	50
2. Abgrenzung	54
3. Status als zivilrechtlicher Grundbegriff?	55
III. Statusbegründende Rechtsgeschäfte	58
IV. Gemeinsamkeiten der statusbegründenden Rechtsgeschäfte	62
V. Statuslösende Rechtsgeschäfte	65
VI. Gemeinsamkeiten der statuslösenden Rechtsgeschäfte	72
VII. Sonstige familienrechtliche Rechtsgeschäfte	75
VIII. Geschäftsfähigkeit	78
§ 7 Grundsätze des Familienrechts	81
I. Individualprinzip	81
II. Numerus-clausus-Prinzip	89
III. Prinzip des Typenzwangs	90
IV. Öffentlichkeitsprinzip	90
V. Familienrechtliches Abstraktionsprinzip	91
VI. Personalitätsprinzip	92

VII. Prinzip des normativen Pluralismus	95
VIII. Prinzip der Staatsfreiheit	96
IX. Statusprinzip	98
X. Abschied vom Statusprinzip?	104
§ 8 Familienrecht und Grundrechte	111
I. Die einzelnen Aussagen des Grundgesetzes	111
II. Das Grundrecht aus Art. 6 I GG	113
III. Das Elternrecht des Art. 6 II GG	118
IV. Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten	122
B. Eherecht	125
§ 9 Verlöbnis	125
I. Begriff und Rechtsfolgen	125
II. Rechtsnatur	127
§ 10 Grundsätze des Eheabschlusses	133
I. Unterschiede zum Vermögensrecht	133
II. Besonderheiten der Regelungssystematik	134
§ 11 Ehefähigkeit	136
§ 12 Eheverbote	138
I. Bigamie	138
II. Verwandtschaft	140
III. Adoption	141
§ 13 Ehefähigkeitszeugnis	142
§ 14 Willensmängel	142
§ 15 Scheinehe	146
§ 16 Eheschließungsakt	148
I. Die verschiedenen Eheschließungsmodelle	148
II. Vorbereitendes Verfahren	149
III. Mitwirkung des Standesbeamten	150
IV. Trauvorgang	150
§ 17 Rechtsfolgen der Aufhebung	152
§ 18 Die eheliche Lebensgemeinschaft	155
I. Inhalt des § 1353 I	155
II. Grundpflicht der ehelichen Lebensgemeinschaft	156
III. Haushaltsführung und Beruf	159
IV. Arbeitspflicht	162
V. Unterhalt	166
VI. Der Ehe Name	170
§ 19 Schutz der ehelichen Lebensgemeinschaft nach innen und außen	171
I. Allgemeines	171
II. Schutz nach innen	171
III. Schutz nach außen	175
§ 20 Vermögensrechtliche Außenwirkungen der Ehe	177
I. Eigentumsvermutungen	177
II. Schlüsselgewalt	180
1. Frühere Regelung und Bewertung der heutigen Regelung	180
2. Innenverhältnis	182
3. Voraussetzungen der Schlüsselgewalt	182
4. Rechtsfolgen	183
5. Dogmatische Einordnung	184
§ 21 Gesetzliches Güterrecht	185
I. Einführung	185
1. Begriffe	185
2. Prinzipien des Ehelichen Güterrechts	186
3. Prinzipien der Zugewinnungsgemeinschaft	188
4. Legitimität der Zugewinnungsgemeinschaft	189
II. Rechtslage während der Dauer des gesetzlichen Güterstandes	190
1. Ausgangspunkt	190

2. Vermögensverwaltungspflichten aus § 1353 I 2 Hs. 1	190
3. Obliegenheiten aus §§ 1365, 1375 II (1385 Nr. 2)	191
4. Verzeichnungspflicht (§ 1377 II)	191
5. Beschränkung der Verwaltungsmacht (§§ 1365 ff.)	191
6. Besitzverhältnisse	191
III. Rechtsgeschäfte über das Vermögen im Ganzen	192
1. Inhalt und Zweck des Verbotes	192
2. Gesamtheorie gegen Einzeltheorie	192
3. Wertgrenze nach der Einzeltheorie	192
4. Objektive Theorie gegen subjektive Theorie	193
5. Der entscheidende Zeitpunkt: Anfangs-, Anwartschafts-, Erfüllungstheorie	194
6. Verfügungstheorie gegen Ausschöpfungstheorie	194
7. Antrag auf Teilungsversteigerung	195
8. Prüfungstheorien gegen Durchwinktheorie	196
9. Zahlungsverbindlichkeiten	197
10. Rechtsfolgen	197
IV. Rechtsgeschäfte über Haushaltsgegenstände	197
V. Mechanismus der Ausgleichsberechnung im Allgemeinen	199
1. Fälle des konkreten Ausgleichs	199
2. Funktionsweise des Ausgleichs	199
VI. Anfangsvermögen	200
1. Positives und negatives Anfangsvermögen	200
2. Fiktives Anfangsvermögen	201
3. Negativer privilegierter Erwerb und Anfangsvermögen (§ 1374 II und III)	203
4. Unentgeltliche Zuwendungen unter Ehegatten	206
5. Ehebezogene Zuwendungen der Schwiegereltern an ihr Schwiegekind	209
VII. Endvermögen	211
VIII. Bewertung	213
IX. Die Ausgleichsforderung	214
1. Grundsatz	214
2. Leistungsverweigerungsrecht	218
3. Verhältnis zu sonstigen Ansprüchen zwischen den Ehegatten	218
X. Ansprüche gegen Dritte	219
§ 22 Vertragliches Güterrecht	221
I. Eheverträge	221
1. Begriff	221
2. Form und Geschäftsfähigkeit	222
3. Inhalt und Schranken	223
4. Wirkung gegen Dritte	223
II. Gütertrennung	224
III. Gütergemeinschaft	225
1. Grundsätze	225
2. Verwaltung	225
IV. Modifizierte Zugewinnsgemeinschaft	226
§ 23 Getrenntleben	226
I. Tatbestand	226
1. Überblick	226
2. Kleine Zerrüttungsprüfung?	227
II. Rechtsfolgen	228
1. Allgemeines	228
2. Trennungsunterhalt	228
3. Hausrat und Ehewohnung	230
§ 24 Ehescheidung	231
I. Allgemeines	231
1. Zerrüttung und richterliche Entscheidung	231
2. Wirkung	232
3. Vereinbarungen	233
4. Grundmonismus – Nachweispluralismus	234

II. Die verschiedenen Nachweistatbestände	235
1. Grundtatbestand des § 1565 I	235
2. Scheidungssperre des § 1565 II	236
3. Vermutungstatbestand § 1566 I	237
4. Vermutungstatbestand § 1566 II	238
5. Härteklauseln (§ 1568)	239
III. Scheidungsverfahren	239
§ 25 Unterhalt nach der Scheidung	244
I. Grundbegriffe	244
II. Prinzipien	244
1. Nachwirkende Solidarität	244
2. Enumerationsprinzip	246
3. Einheitsprinzip	247
4. Prinzipien der Gleichberechtigung und der Geschlechtsunabhängigkeit	247
5. Prinzipien der Individualität und der Aktualität	247
6. Prinzip der Normativität	248
7. Gesetzliches Unterhaltsschuldverhältnis	248
III. Unterhaltstatbestände	248
1. Kindesbetreuung (§ 1570)	248
2. Alter (§ 1571)	253
3. Krankheit oder Gebrechen (§ 1572)	253
4. Erwerbslosigkeit (§ 1573 I)	255
5. Aufstockungsunterhalt (§ 1573 II)	257
6. Ausbildung, Fortbildung, Umschulung (§ 1575)	258
7. Positive Billigkeitsklausel (§ 1576)	259
IV. Bedarf (§ 1578)	260
1. Objekte des Unterhalts	260
2. Maß des Unterhalts	262
V. Bedürftigkeit (§ 1577)	268
1. Anrechnungsobjekte	268
2. Anrechnungsmodus	268
3. Anrechnungszeitpunkt	269
VI. Leistungsfähigkeit (§ 1581)	270
1. Grundsatz	270
2. Faktoren der Leistungsfähigkeit	270
3. Zwei Grenzen / Drei mögliche Grenzwerte	271
4. Einfacher Mangelfall – Relativer Mangelfall – Absoluter Mangelfall	272
VII. Konkurrierende Unterhaltsansprüche und Unterhaltspflichten	274
1. Mehrere Berechtigte (§ 1582)	274
2. Mehrere Verpflichtete (§ 1584)	275
VIII. Gestaltung des Unterhaltsanspruchs	275
1. Rente (§ 1585)	275
2. Sicherheitsleistung (§ 1585a)	276
3. Unterhalt für die Vergangenheit (§ 1585b)	276
4. Vereinbarungen über den Unterhalt (§ 1585c)	276
IX. Ende des Unterhaltsanspruchs	278
X. Herabsetzung oder Befristung des Unterhalts wegen einfacher Unbilligkeit	279
1. Prinzip	279
2. Anwendungsbereich	279
3. Voraussetzungen	280
4. Rechtsfolgen	281
5. Abgrenzung zu § 1579	282
XI. Beschränkung oder Versagung des Unterhalts wegen grober Unbilligkeit	282
1. Prinzip	282
2. Kurze Ehedauer (Nr. 1)	282
3. Verfestigte Lebensgemeinschaft (Nr. 2)	283
4. Offensichtlich schwerwiegendes, eindeutig einseitiges Fehlverhalten (Nr. 7)	283
5. Ebenso schwerer anderer Grund (Nr. 8)	284

§ 26 Versorgungsausgleich	286
I. Prinzipien	286
1. Rechtslage bis 1977	286
2. Gesetzgeberische Motive	287
3. Strukturreform	288
4. Grundlagen	289
II. Zuständigkeit und Verfahren	291
III. Technische Durchführung des Ausgleichs	291
1. Überblick	291
2. Interne Teilung	292
3. Externe Teilung	293
4. Fehlende Ausgleichsreife	293
5. Schuldrechtliche Ausgleichszahlung	294
6. Korrekturen	295
IV. Vereinbarungen über den Versorgungsausgleich	295
1. Allgemeines	295
2. Formelle Wirksamkeit	296
3. Materielle Wirksamkeit	296
V. Ausschluss oder Beschränkung des Versorgungsausgleichs	297
1. Kurze Ehedauer	297
2. Bagatelgrenze	297
3. Negative Härteklause	300
§ 27 Sonstige Scheidungsfolgen	300
I. Ehwohnung und Haushaltsgegenstände	300
1. Ausgangspunkt	300
2. Allgemeines	300
3. Haushaltsgegenstände	301
4. Ehwohnung	301
II. Weitere Scheidungsfolgen	302
§ 28 Nichteheliche Lebensgemeinschaft	303
I. Grundlagen	303
1. Rechtliche Regelungsmodelle	303
2. Empirische Erscheinungsformen	303
3. Prüfungsreihenfolge	305
II. Rechtslage während des Zusammenlebens	307
1. Eigentumszuordnung	307
2. Unterhalt	308
3. Wohnung	308
4. Kinder	309
5. Personale Pflichten	309
III. Rechtslage nach Beendigung der Lebensgemeinschaft	310
1. Erbrecht	310
2. Vermögensauseinandersetzung: Allgemeines	310
3. Vermögensauseinandersetzung: Beitragstransfers	311
4. Vermögensauseinandersetzung: Zuwendungstransfers	315
5. Vermögensauseinandersetzung: Darlehensaufnahme	315
6. Vermögensauseinandersetzung: Beendigung der Nichtehelichen Lebensgemeinschaft durch Tod eines Lebensgefährten	317
7. Vermögensauseinandersetzung: Bewertung der BGH-Rechtsprechung	318
C. Kindschaftsrecht	327
§ 29 Prinzipien des Kindschaftsrechts	327
I. Gegenstände des Kindschaftsrechts	327
1. Bis zur Volljährigkeit	327
2. Nach Erreichen der Volljährigkeit	327
II. Von der patria potestas zum Jahrhundert des Kindes	327
III. Personale Ausdehnung der Erwachsenenrechte	328
IV. Vordringen des öffentlichen Rechts	329

V. Abkopplung vom Elternstatus	329
VI. Relativierung des Mündigkeitsalters	330
§ 30 Abstammung I: Prinzipien	330
I. Dualität	330
II. Proparentalität	330
III. Verität	331
IV. Unität	331
V. Natalität	331
VI. Formalität	332
VII. Generalität	332
VIII. Immediataffinität	332
IX. Stabilität	333
X. Sorgeneutralität	333
§ 31 Abstammung II: Mutterschaft	333
I. Rechtliche Mutterschaft – Genetische Mutterschaft	333
II. Gesetzliche Regelung – Regelungsmotive	335
III. Isolierte Feststellungsklage	337
§ 32 Abstammung III: Vaterschaft	338
I. Allgemeines	338
II. Die dreifache Sperre	339
1. Begriff	339
2. Positive Sperre	339
3. Negative Sperre	339
4. Quasipositive Sperre	339
5. Folgen der Dreifachsperrung	340
6. Grenzen der Sperrwirkung	341
III. Vaterschaft qua Ehe	344
1. Geburt in der Ehe	344
2. Geburt in der gesetzlichen Empfängniszeit nach der Ehe	344
3. Geburt während laufenden Scheidungsverfahrens (Scheidungsakzessorischer Statuswechsel)	345
IV. Vaterschaft qua Anerkennung	347
1. Allgemeines	347
2. Anerkennungserklärung	347
3. Zustimmung	348
4. Form, Geschäftsfähigkeit, Widerruf	348
5. Unwirksamkeit	349
V. Vaterschaft qua gerichtlicher Feststellung	350
1. Allgemeines	350
2. Vaterschaftsbeweis	351
3. Verfahren	352
4. Wirkungen der Feststellung	352
VI. Anfechtung der Vaterschaft	352
1. Allgemeines	352
2. Anfechtungsberechtigung	354
3. Anfechtung bei künstlicher Fortpflanzung	357
4. Wirkung der Anfechtung	360
VII. Grundrecht auf Kenntnis der eigenen Abstammung	361
§ 33 Die allgemeinen Wirkungen der Kindschaft	368
I. Name des Kindes	368
1. Begriffe	368
2. Grundsätze	369
3. Vorname	370
4. Geburtsname	370
5. Änderung des Kindesnamens	371
II. Staatsangehörigkeit	373
III. Wohnsitz	374

IV. Beistand und Rücksicht	374
1. Allgemeines	374
2. Personeller Anwendungsbereich	375
3. Norminhalt	375
4. Pflichtumfang	376
V. Dienstleistungspflicht des Hauskindes	376
1. Allgemeines	376
2. Voraussetzungen	377
3. Rechtsfolgen	377
VI. Vermögensrechtliche Beziehungen	378
§ 34 Elterliche Sorge I: Prinzipien	379
§ 35 Elterliche Sorge II: Träger	382
I. Eltern miteinander verheiratet	382
II. Eltern nicht miteinander verheiratet	383
1. Rechtslage bis 1998	383
2. Rechtslage nach dem KindschRG	383
3. Rechtslage nach der Reform 2013	384
III. Aufhebung der gemeinsamen Sorge bei Getrenntleben der Eltern	387
1. Rechtslage bis 1998	387
2. Grundlagen der Neuregelung 1998	387
3. Voraussetzungen	388
4. Verfahren	389
IV. Sorgerechtsübertragung auf den Vater allein bei nicht miteinander verheirateten Eltern	389
V. Eingriffe in die elterliche Sorge (§§ 1666–1667)	392
1. Allgemeines	392
2. Eingriffsvoraussetzungen	392
3. Eingriffsmaßnahmen	393
VI. Subsidiäre Sorge (§§ 1678–1681)	393
VII. Sorgebefugnisse von Pflege- und Stiefeltern	394
§ 36 Elterliche Sorge III: Inhalt und Ausübung	394
I. Grundsätze	394
II. Haftung	395
1. Haftungssystem	395
2. § 1664	396
III. Alleinentscheidungs- und Alleinvertretungsbefugnisse	398
1. Übertragung auf einen Elternteil	398
2. Notvertretungsrecht	398
3. Gemeinsames Sorgerecht bei Trennung (§ 1687)	398
4. Tatsächliche Betreuung	399
5. Unterhaltsansprüche	400
6. Pflegeeltern	400
7. Verbleibensanordnung	400
IV. Personensorge	401
1. Inhalt	401
2. Verbot entwürdigender Maßnahmen	401
3. Ausbildung und Beruf	401
4. Freiheitsentziehung	402
5. Gesundheitsfürsorge	402
6. Religiöse Erziehung	402
7. Beschneidung	402
8. Herausgabe	403
9. Ende der Personensorge	403
V. Vermögenssorge	403
1. Inhalt	403
2. Ausübung	404
3. Ende der Vermögenssorge	404
VI. Schranken der elterlichen Sorge	404

§ 37 Umgangsrecht	406
I. Rechtslage bis 1998	406
II. Heutige Regelung: Grundlagen	407
1. Prinzip	407
2. Ausgangspunkt	407
3. Recht des Kindes auf Umgang	408
4. Umgangsrecht des Elternteils	408
5. Umgangsrecht naher Bezugspersonen	408
III. Funktion des Umgangsrechts	409
IV. Inhalt und Umfang des Umgangsrechts	409
1. Umgang	409
2. Entscheidungen des Familiengerichts	409
3. Verfahren	410
4. Sanktionen bei Umgangsvereitelung	411
V. Umgang und Unterhalt	413
VI. Umgangsvereinbarungen	414
VII. Rechtspolitische Bewertung	415
§ 38 Beistandschaft	420
I. Rechtslage bis 1998	420
II. Heutiges Recht: Freiwillige Beistandschaft	420
III. Einzelheiten	421
1. Hinweispflicht	421
2. Nicht erforderlich	421
3. Voraussetzungen	421
4. Rechtsfolgen	421
§ 39 Unterhaltsrecht	421
I. Allgemeines	421
1. Grund der Unterhaltspflicht	421
2. Charakter der Unterhaltsschuld: Familienrecht versus Schuldrecht	422
3. Einheitlichkeit des Anspruchs	423
4. Höchstpersönlichkeit	424
5. Erhöhter Schutz	425
6. Anspruchsschema	425
7. Unterhalt als Schaden	425
8. Barunterhalt – Betreuungunterhalt – Naturalunterhalt	426
II. Verhältnis des zivilen Unterhaltsrechts zum Sozialrecht	428
1. Unterhaltsvorschussgesetz	428
2. Sozialhilfe	429
3. BAföG	430
III. Voraussetzungen des Unterhaltsanspruchs: Bedürftigkeit	430
1. Allgemeines	430
2. Freiwillige Zuwendungen Dritter	431
IV. Voraussetzungen des Unterhaltsanspruchs: Leistungsfähigkeit	431
1. Allgemeines	431
2. Sondernorm § 1603 II	432
3. Grenzen des § 1603 II	434
V. Reihenfolge der Unterhaltspflichtigen	434
VI. Reihenfolge der Unterhaltsberechtigten	435
1. Neue Rangfolge	435
2. Besserstellung von Zweitfamilien	436
VII. Umfang des Unterhalts	437
1. Lebensstellung des Bedürftigen	437
2. Gesamter Lebensbedarf	437
3. Höhe des Unterhalts	439
VIII. Elternunterhalt	441
1. Allgemeines	441
2. Bedarf	442
3. Bedürftigkeit	442

4. Leistungsfähigkeit: Kindeseinkommen	442
5. Leistungsfähigkeit: Selbstbehalt	443
6. Leistungsfähigkeit: »Schwiegersohnhaftung«	443
IX. Verwirkung	444
X. Art der Unterhaltsgewährung	445
1. Allgemeines	445
2. Elterliches Bestimmungsrecht	446
3. Bestimmungsrecht bei volljährigen Kindern und Trennung bzw. Scheidung	446
XI. Eigenschaften des Unterhaltsanspruchs	447
XII. Automatische Dynamisierung	448
XIII. Verfahren	450
1. Erstfestsetzung des Unterhalts	450
2. Abänderung des Unterhaltstitels	451
§ 40 Unterhalt der nichtehelichen Mutter	456
I. Legitimität	456
II. Unterhaltsanspruch der Mutter	457
1. Regelfrist § 1615I 1 (Basisunterhalt)	457
2. Ausdehnung der Frist durch § 1615I II	458
3. Kosten infolge der Entbindung oder Schwangerschaft	459
4. Rang	459
5. Regeln des Verwandtenunterhalts	459
6. Verbleibende Unterschiede zu § 1570	461
7. Bedeutung von § 1615a	464
III. Sonstiges	464
§ 41 Adoption	466
I. Grundsätze	466
II. Voraussetzungen der Minderjährigenadoption	468
1. Überblick	468
2. Hierarchie der Voraussetzungen	470
3. Die Einwilligung insbesondere	471
4. Die Ersetzung der Einwilligung	471
III. Rechtsfolgen der Minderjährigenadoption	473
1. Stellung des Kindes gegenüber dem Annehmenden und seinen Verwandten	473
2. Stellung des Kindes gegenüber seinen leiblichen Verwandten	474
IV. Aufhebung des Annahmeverhältnisses	475
1. Überblick	475
2. Fehlen von Antrag oder Einwilligung	476
V. Volljährigenadoption	477
1. Motive	477
2. Voraussetzungen	478
3. Wirkungen	479
4. Scheitern des Annahmeverhältnisses	480
5. Volljährigenadoption mit Minderjährigenwirkung: Voraussetzungen	481
6. Volljährigenadoption mit Minderjährigenwirkung: Rechtsfolgen	481
D. Vormundschaft, Pflegschaft, Rechtliche Betreuung	483
§ 42 Grundsätze des familienrechtlichen Helferrechts	483
I. Die einzelnen Institute	483
II. Grundsätze	483
1. Privatrecht	483
2. Gesetzliche Vertretung	483
3. Selbstständigkeit	483
4. Bestellungsprinzip	484
5. Amtswegigkeit von Anordnung und Bestellung	484
6. Singularprinzip	484
7. Hierarchieprinzip	484
8. Wohl des Schutzsubjekts	484
9. Annahmepflicht	485

10. Unentgeltlichkeit	485
11. Bestandsfestigkeit	485
12. Freiwillige Gerichtsbarkeit	485
13. Haftung	486
§ 43 Vormundschaft	486
I. Begriff und gesetzliches Leitbild	486
1. Begriff	486
2. Voraussetzungen	486
3. Leitbild	486
II. Begründung der Vormundschaft	487
1. Begriffe	487
2. Auswahl des Vormunds	488
3. Bestellung	488
III. Führung der Vormundschaft	489
1. Rechtsstellung des Vormunds (§ 1793)	489
2. Sorgerecht	489
3. Einschränkungen der Sorge	490
4. Der Genehmigungszwang	490
5. Genehmigungszwang nach § 1812	490
6. Der Mechanismus der Genehmigung	492
7. Rechtsnatur der Genehmigung	492
8. Aufwendungsersatz und Vergütung	494
IV. Aufsicht	494
V. Ende der Vormundschaft	494
1. Ende der Vormundschaft als solcher (§ 1882)	494
2. Ende des Amtes des Vormunds (§§ 1886 ff.)	494
§ 44 Pflegschaft	497
I. Allgemeines	497
1. Unterschiede zur Vormundschaft	497
2. Arten der Pflegschaft	497
3. Begründung der Pflegschaft	498
4. Beendigung der Pflegschaft	498
II. Ergänzungspflegschaft	498
1. Voraussetzungen	498
2. Anordnung	499
III. Abwesenheitspflegschaft	500
1. Voraussetzungen	500
2. Rechtsfolgen	501
IV. Pflegschaft für die Leibesfrucht	502
1. Voraussetzungen	502
2. Künftige Rechte	502
3. Ähnliche Fälle	504
4. Benennungsrecht	505
V. Pflegschaft für unbekannte Beteiligte	505
§ 45 Rechtliche Betreuung I: Allgemeines	507
I. Begriffe	507
II. Prinzipien des Betreuungsrechts	509
1. Persönliche Betreuung	509
2. Autonomie	510
3. Subsidiarität	511
4. Dualismus der Rechtsmacht	511
5. Betonung der Personensorge	511
6. Dichte gerichtliche Kontrolle	511
7. Einheitslösung	511
8. Gerechtigkeit durch Verfahren	511
9. Vorrang der natürlichen Person	512
10. Gewalt- und Zwangsfreiheit des Betreuungsverhältnisses	512
III. Unterschiede zwischen Betreuer und Vormund	514

§ 46 Rechtliche Betreuung II: Voraussetzungen, Wirkungen	515
I. Voraussetzungen der Betreuerbestellung	515
1. Volljährigkeit des zu Betreuenden	515
2. Psychische Krankheit oder geistige, seelische oder körperliche Behinderung	516
3. Unfähigkeit des zu Betreuenden zur Besorgung seiner Angelegenheiten	516
4. Kausalität	516
5. Erforderlichkeit	517
6. Ordnungsgemäße Veranlassung	517
7. Kein Widerspruch des Volljährigen mit freiem Willen	518
8. Verfahren bei der Betreuerbestellung	518
II. Betreuung und Geschäftsfähigkeit	519
1. Grundsatz	519
2. Relative Geschäftsunfähigkeit	519
3. Konkurrenz	520
III. Einwilligungsvorbehalt	520
1. Voraussetzungen	520
2. Geschäftsfähigkeit als Voraussetzung?	520
3. Widerspruch des Betreuten	522
4. Rechtsfolgen des Einwilligungsvorbehalts	522
IV. Wünsche und Wohl des Betreuten	523
1. Wünsche des Betreuten als oberster Maßstab	523
2. Grenzen der Wunschrespektierung	523
3. Fehlende Wünsche	524
V. Sonderfälle	524
1. Heilbehandlung	524
2. Sterilisation	525
3. Unterbringung	526
4. Mietwohnung	526
VI. Person des Betreuers	526
VII. Verfahren für Betreuungs- und Unterbringungssachen	526
§ 47 Rechtliche Betreuung III: Rechtsgeschäftliche Betreuungsvorsorge	530
I. Einführung	530
II. Vorsorgevollmacht	530
III. Betreuungsverfügung	532
IV. Patientenverfügung	532
1. Allgemeines	532
2. Begriff der Patientenverfügung (im engeren Sinne, § 1901a I nF)	533
3. Wirksamkeitsvoraussetzungen	534
4. Rechtsfolgen und Verbindlichkeit	535
5. Durchsetzung des Patientenwillens	536
6. Unterschiede zwischen Patientenverfügung und Behandlungswunsch (§ 1901a II)	536
§ 48 Rechtliche Betreuung IV: Sterbehilfe	538
I. Begriffe	538
II. Passive Sterbehilfe und Betreuung	538
1. Begriff	538
2. Position des BGH 2003	539
3. Die Position des BGH von 2003 in der Sicht der neuen Gesetzeslage	542
4. Recht zur Verweigerung passiver Sterbehilfe	543
5. Strafrechtliche Grenzen	544
6. Zusammenfassung der zivilrechtlichen Rechtslage bei passiver Sterbehilfe	545
7. Rechtspolitische Bewertung	545
E. Lebenspartnerschaft	547
§ 49 Eingetragene Lebenspartnerschaft	547
I. Entstehungsgeschichte und Begriff	547
II. Verlöbnis	548
III. Begründungsvoraussetzungen der Lebenspartnerschaft	548
1. Zwei Personen	548

2. Gleichgeschlechtlichkeit	548
3. Volljährigkeit	549
4. Geschäftsfähigkeit	550
5. Nichtbestehen von Ehe und Lebenspartnerschaft	550
6. Keine nahe Verwandtschaft	550
7. Staatsangehörigkeit / Aufenthaltsstatus	550
8. Begründungserklärungen	551
9. Zuständigkeit	551
10. Gleichzeitige Anwesenheit / Persönliche Erklärung	551
11. Keine Bedingung oder Zeitbestimmung	552
12. Kein Einigsein über den Ausschluss von § 2 LPartG	552
IV. Rechtsfolgen von Begründungsmängeln	552
1. Im Allgemeinen	552
2. Aufhebung	555
V. Vermögensrechtliche Wirkungen der Eingetragenen Lebenspartnerschaft	556
1. Güterrecht	556
2. Allgemeine vermögensrechtliche Wirkungen	556
3. Unterhalt	557
4. Erbrecht	557
5. Steuerliche und beamtenrechtliche Vergünstigungen	558
VI. Personenrechtliche Wirkungen der Lebenspartnerschaft	560
1. Gemeinsame Lebensgestaltung	560
2. Namensrecht	561
3. Eheverbot	561
4. Angehörige / Schwägerschaft	562
5. Einbürgerung / Nachzug	562
VII. Eingetragene Lebenspartnerschaft und Kinder	562
1. Künstliche Fortpflanzung	562
2. Sorge, Einbenennung, Umgangsrecht	562
3. Verbleibsanordnung	567
4. Pflegschaft und Vormundschaft	567
5. Adoption	568
VIII. Getrenntleben	569
IX. Aufhebung der Eingetragenen Lebenspartnerschaft	570
1. Voraussetzungen	570
2. Folgen der Aufhebung	570
X. Rechtspolitischer Ausblick und Bewertung	571
§ 50 Lebenspartnerschaftsähnliche Gemeinschaft	572
Stichwortverzeichnis	573